

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
»Ohne Zärtlichkeit ward ich zum Weibe« Anna Louisa Karsch (1722 – 1791)	12
»Ich traure über mein verlorenes Leben« Sophie Mereau (1770 – 1806)	22
»Freiem Leben, freiem Lieben bin ich immer treu geblieben« Louise Aston (1814 – 1871)	34
»Englein umschweben unser täglich Brot« Friederike Kempner (1828 – 1904)	46
»Und plötzlich wusste ich, wozu ich auf der Welt war« Gabriele Reuter (1859 – 1941)	56
»Das war ein Gesumm, ein Lachen, ein Geschrei« Clara Viebig (1860 – 1952)	66
»Das Anstreben des Männlichen ist mir ja so verhasst« Hedwig Lachmann (1865 – 1918)	76
»Das ist die Stille, die Kraft sammelt« Harriet Straub (1871 – 1945)	86
»Mit einer riesengroßen Sehnsucht und einem unerhörten Mute« Margarete Beutler (1876 – 1949)	96
»Geliebt hat mich meine Mutter nie« Lena Christ (1881 – 1921)	106
»Ich finde es unanständig, vorsichtig zu leben« Emmy Ball-Hennings (1885 – 1948)	116
»Wenn Du kannst, nimm die Katze zu Dir. Adieu« Alma Johanna Koenig (1887 – 1942)	128
»So will ich auch unter mein Schicksal treten« Gertrud Kolmar (1894 – 1943)	138

»Man durfte doch nicht schweigen« Adrienne Thomas (1897–1980)	150
»In der Stille hörte man meine Hände dir entgegenwachsen« Paula Ludwig (1900–1974)	160
»Du rechnest – und erschrickst – zehn lange Jahre« Lilli Recht (1900 – ?)	170
»Sehe mich ganz schamlos zu dir gehen« Margarete Steffin (1908–1941)	180
»Wir leiden darunter, dass wir nicht illegal gekämpft haben« Susanne Kerckhoff (1918–1950)	190
»Diese Nächte, die zum Überströmen voll sind mit Sehnsucht« Selma Merbaum (1924–1942)	200
»Der Mut, mit dem wir unsere ersten Lieder sangen« Caroline Muhr (1925–1978)	212
»Mich trägst du nicht, Tod, ich mach mich schwer« Inge Müller (1925–1966)	224
»An solchen Tagen stirbt etwas in einem« Hertha Kräftner (1928–1951)	234
»Im Traum nur still nach Hause ziehn« Edeltraud Eckert (1930–1955)	244
»Guten Morgen, du Schöne« Maxie Wander (1933–1977)	254
»Nachts aufbrechende Augen, zugenäht bei Tagesanbruch« Diana Kempff (1945–2005)	264
Register	274
Bildnachweis	277
Danksagung	281
Über die Autorin	283